

Locher dar durch mit einer Spindel/ vnd dorre sie vollere wol/ vnd stecke sie an.

Item/ nim Sonnenwende Blumen/ stecke die an die Angel/ du sehest viel Fische/ zeuch einen herauf/ vnd zeichne jhn/ vnd wirff jhn wieder hinnein.

Nim 1. Loht Reigerschmalz/ vnd 1. q. Saffran/ ein halb Loet Wiebergeil/ vnd 1. q. mumiae, stofz diß alles durcheinander/ thue ein wenig Schwebel darunder/ vnd den ersten Fisch den du sehest/ schneide bey den Flossfedern auff/ vnd fasse desselben Bluts in die Hand/ thue die obgenanten Materien drein/ vnd mache solches an den Angel wie du kanst/ so kompt der Fisch so oft wieder/ als offt du jhn ins Wasser wirfft/ 10. oder 20. mal nacheinander/ so sol er alle mal wieder an den Angel kommen. Und fehret sich dieser Fisch gar nicht dran/ wie der Poet Ovidius lib. 2. de Ponto von den Fischen sagt:

*Quo semel est latus fallaci piscis ab hamo,  
Omnibus unca cibis era subesseputat.*

### Alle Monat ein Overder an den Angel.

Im Aprillen/ vnd Meyen seind die Feldheimlein fast güt.

Im Brachmonat die rothen Käfferlein.

Im Hermonat die Heuschrecken/ vnd darnach die Feldheimlein/ so seind zu dieser Zeit auch gut gesottene Krebse/ das in den Schalen vnd Schwanz ist. Alles an den Angel gestossen.

### Eine Fischers Regel mit dem Angel.

Im Augsimonat gehet der Fisch aufs höchste.

Im Herbsimonat einer Elen niedriger.

Im